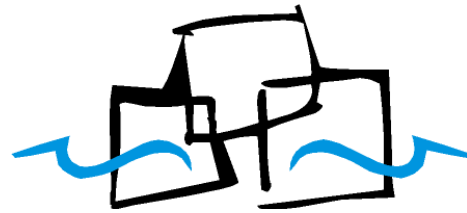


## Bildungsstätte Emscher-Lippe

staatlich anerkannt

Stenografenverein Buer e. V.



# Vereinsnachrichten

## Namen und Neuigkeiten

Am 13.04. wurde unser langjähriges Mitglied, Frau **Rita Kirsch**, 60 Jahre. Frau Kirsch ist seit dem 01.11.1991 Mitglied in unserem Verein und eine ganz aktive Teilnehmerin der Übungsgruppe Kurzschrift. Wir gratulieren ganz herzlich zum runden Geburtstag.

Am 20.06. wurde Frau **Maria Brinnel** ebenfalls 60. Frau Brinnel ist seit dem 01.03.1965 Mitglied im Stenografenverein. Sie ist Inhaberin der Ehrenzeichen des Stenografenbundes mit halbem Silber- und Goldkranz. Im Maschinenschreiben besitzt sie das Leistungsabzeichen in Bronze. Auch Frau Brinnel unsere herzlichsten Glückwünsche!

Korrektur: In der letzten Ausgabe der Vereinsnachrichten hat sich bei der Veröffentlichung der Ergebnisse des Bundesjugendschreibens, verbunden mit einem Vereinsleistungsschreiben, ein Fehler eingeschlichen. In der Autorenenkorrektur erlangte **Saskia Schmidt** 7.000 Punkte und erreicht damit den dritten Platz.

Einen Tastschreibkurs mit der Note „sehr gut“ haben folgende Schülerinnen und Schüler abgeschlossen: **Janet Achtelik, Alix Flake, Joel Schneider**. Wir gratulieren zu den tollen Ergebnissen!

Am 31.05.2012 erlosch das Arbeitsverhältnis mit Herrn **Ulrich Zurhausen**, der bis dahin die Arbeit unserer Geschäftsstelle unterstützt hat. Ab dem 01.07. wird Frau **Karin Behrendt** diese Position übernehmen. Wir möchten uns bei Herrn Zurhausen an dieser Stelle noch einmal für die geleistete Arbeit bedanken und gleichzeitig Frau

Behrendt bei uns willkommen heißen – wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

## Neue Homepage

Wie in den letzten Vereinsnachrichten angekündigt, wurde unsere Homepage komplett überarbeitet. Die neue Seite kann wie gewohnt unter **www.steno.de** aufgerufen werden. Für weitere Änderungs- und Verbesserungsvorschläge können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren!

## Studienfahrt 2011 – Südengland Teil II

**26.10.:** Heute geht es nach Lands End, der westlichsten Landzunge Großbritanniens. Wir machen einen Stopp bei St. Michaels Mount. Auf einem 80 Meter aus dem Meer ragenden Granitfelsen erhebt sich die Benediktinerabtei. Da gerade Ebbe ist, erstürmen wir natürlich diesen Felsen. Nach diesem Abstecher erreichen wir Lands End. Es erwartet uns eine Klippenlandschaft mit Wanderwegen. Bei gutem Wetter mit einer ganz tollen Sicht. Leider ist dieser Ort total auf Tourismus ausgerichtet. Das hält uns aber nicht von einem Spaziergang an der Küste ab.



Unsere Fahrt geht weiter nach St. Ives. Mit seinen engen, gewundenen Gassen und den kleinen Häusern, die den steilen

Hügel rund um den Hafen säumen, ist St. Ives ein attraktiver Ort. Trotz der Herbstzeit herrscht in der Altstadt ein hektisches Treiben. Für mein Empfinden zu hektisch! In St. Ives sollte man unbedingt Cornish Pasties probieren. Um 17:00 Uhr treten wir die Rückfahrt zum Hotel an.

**27.10.:** Heute verabschieden wir uns von dem tollen Hotel. Entlang des Dartmoor Nationalparks (2/3 gehört zu Cornwall – der Herr von Cornwall, Prinz Charles, ist Besitzer dieser Landschaft) fahren wir nach Wells. Hier besichtigen wir die Kathedrale. Die Westfassade ist bekannt für ihre Skulpturen. Im Kirchenschiff geht der Blick zu den großartigen Scherenbögen. Sie waren eine mittelalterliche Lösung für sich absenkende Turmfundamente. Das Chorgestühl ist aus Stein mit herrlichen Gobelinkissen.



Die Bischöfe sind in ihren Kapellen beigesetzt. Oben sieht man sie aus weltlicher Sicht, unten wie sie vor Gott aussehen sollten. Auch die astronomische Uhr aus dem Jahre 1392 ist sehenswert. Stündlich zeigt sie ein Ritterturnier. Unweit der Kathedrale entdecken wir eine holprige Kopfsteinpflaster-Sackgasse mit zwei ansehnlichen Häuserreihen, dem Priors Walk. Hier leben wie vor 60 Jahren Angestellte des Bistums sowie Lehrer des staatlichen Collegs. Weiter schlendern wir durch Vicars Close. Diese Gasse gilt als älteste erhaltene Reihenhaussiedlung Europas. Nun geht es weiter nach Bristol. Von Weitem sieht man die sechs Masten der Great Britten, der ganze Stolz der Stadt Bristol. Nachdem wir unser Hotel bezogen haben, nimmt uns Sibylla mit zu einem Stadtrundgang. Danach sind wir in einen Pub eingekehrt. Die Stadt kann aber auch noch auf eigene Faust erkundet werden.

**28.10.:** Nach dem Frühstück ist unsere Station Bath. Es ist neblig, wird aber immer sonniger. Bath besitzt die vorzüglich restaurierten Ruinen eines römischen Heilbades, die in England beispiellos sind. Außerdem hat Bath den am besten erhaltenen Renaissance-

Städtebau in Großbritannien. Die Stadt wurde 1987 zum Weltkulturerbe ernannt. Bath ist eine moderne Einkaufsstadt. Die Pulteney Bridge über den Avon hat überdachte Läden zu beiden Seiten. Wir haben noch Zeit zur freien Verfügung bevor es weitergeht nach Windsor. Die Besichtigung des Castle steht auf dem Programm.



Der Rundturm ist der älteste Teil, umgeben von einem Wassergraben. Außer dem Hügel sind alle Gebäude bewohnt. Wir erleben einen Wachwechsel. Die St. Georgs-Kapelle wurde im spät-englisch-gotischem Stil im 15./16. Jahrhunderts erbaut. Diese Kapelle untersteht direkt der Königin, wie die Westminster-Abbey. Seit 1810 sind alle Könige hier begraben. Eine Kapelle ist den Rittern des Hosenbandordens vorbehalten. Es gibt 25 Ritter. Erst wenn einer stirbt, wird ein neuer erkoren. Nun verlässt uns Sibylla, die uns in dieser Woche sehr viel Geschichte vermittelt hat. Nach einer längeren „Irrfahrt“ erreichen wir doch noch unser Hotel in Chatham/Kent und bekommen auch noch etwas zu Essen. Einige Reiseteilnehmer haben eine sehr unruhige Nacht, da in diesem Hotel „Feiern“ angesagt ist. Aber auch das wird überstanden.

**29.10.:** Heute heißt es Abschied nehmen. Wir fahren nach Dover. Nach einer reibungslosen Überfahrt erreichen wir Calais. Am Abend kommen wir, dank Jürgens Fahrkünsten, wohlbehalten in der Heimat an. Circa 2.700 km liegen hinter uns. Trotz einiger „Katastrophen“ war es eine gelungene und erlebnisreiche Reise, die Lust auf mehr macht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Informieren Sie sich in der Geschäftsstelle. Die nächste Reise geht nach Stockholm!

### Schweizer Stenomeisterschaften von Sebastian Wannicke

Am 28.04.2012 fanden in Gossau, St. Gallen, die Schweizer Stenomeisterschaften statt. Auch Schreiber aus deutschem

Lande waren herzlich eingeladen, teilzunehmen. Diesem Ruf bin ich dann auch gefolgt.

**Vorgeschichte:** Gegen Ende Januar erschien die neue Deutsche Stenografenzeitung. Dort war auch eine Anzeige für die Schweizer Stenomeisterschaften zu sehen. Mit gewecktem Interesse nahm ich nun Kontakt zu der für die Durchführung zuständigen Person, Rosmarie Koller, auf. Nach einigen E-Mail-Wechseln entschloss ich mich dann endlich, die Herausforderung anzunehmen und meldete mich für die Teilnahme an den Schweizer Stenomeisterschaften 2012 in Gossau an.

**27.04.2012** - Nun war es endlich so weit: Es geht in die Schweiz! Vom Flughafen Düsseldorf flog ich etwa eine Stunde lang mit dem Flugzeug nach Zürich. Nach einer kurzen Stärkungspause ging es mit dem Zug weiter, der direkt nach Gossau durchfuhr. In Gossau angekommen waren es nur noch eineinhalb Kilometer Fußweg bis zum Hotel, doch wie ich zu meinem Leidwesen auf dem Weg zum Hotel schnell feststellen musste, haben es die Straßen in Gossau in sich: Man hat grundsätzlich entweder eine ordentliche Steigung oder ein ordentliches Gefälle zu bewältigen. Nach dem Einchecken traf ich nun auch auf weitere Teilnehmer aus dem Raum Offenbach/Main, wie z. B. Uwe Dächert, Uwe Schwab sowie Angelika Barnickel und die erst 14 Jahre alte Annalena Barnickel. Und zugleich traf ich auch auf Rosmarie Koller, die für die Organisation der Schweizer Stenomeisterschaften zuständig war. Gegen 19:30 Uhr gingen wir dann zusammen in einem Restaurant Pizza essen, was uns eine ideale Gelegenheit bot, uns noch näher kennenzulernen und über die Stenografie zu fachsimpeln.

**28.04.2012** - Heute ist der Tag der Meisterschaft. Für mich und die anderen fing der Tag schon früh an: Gegen 07:30 Uhr stand ich auf und machte mich fertig und packte meine Sachen für das heutige Leistungsschreiben zusammen. Nach dem Frühstück fuhr ich zusammen mit der Offenbacher/Obertshausener Delegation Richtung Oberschulzentrum, wo die Meisterschaften durchgeführt werden. Dort angekommen trafen wir auch auf weitere Teilnehmer aus Deutschland. Gegen 09:00 Uhr wurden dann die Räume für die Wettbewerbe in deutscher Sprache

geöffnet (neben Deutsch wurden auch Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch als Wettbewerbssprachen angeboten.) Insgesamt schlug ich mich für meine Verhältnisse sogar recht gut: Es waren zwar nur jeweils 3-Minuten-Ansagen mit konstanter Geschwindigkeit, aber dafür hatten es die Texte in sich! Den letzten Text, den ich ohne Lücken übertragen konnte, wurde mit 90 Silben/Minute angesagt. Es gab auch noch für die deutsche Sprache den Wettbewerb „Schön und Richtigschreiben“, der vor den Diktaten ausgeführt wurde, jedoch war dieser nur für Schreiber des Systems Stolze-Schrey gedacht. Nach dem Wettbewerb in deutscher Sprache, etwa gegen 11 Uhr, beschloss ich nun erst einmal, etwas Material am Infostand mitzunehmen und danach mir die Stadt anzusehen, die einen ziemlich guten Eindruck macht: Die Straßen und die Häuser wirken sehr gepflegt und alles andere als verfallen. Gegen 13:30 Uhr beschloss ich mich dann, mir ein Diktat in Englisch anzuhören, um einen ersten Eindruck zu kriegen, wie sich das anhört; zumal ich sowieso vorhabe, die englische Adaption der DEK zu lernen. Zwar nahm ich nicht an den englischen Wettbewerben teil, jedoch durfte ich mich trotzdem in den Raum setzen.

Gegen 17:30 Uhr war dann die Siegerehrung. Wir trafen uns in der Lobby und fuhren gemeinsam wieder zum Oberschulzentrum. Nach einem Abendessen und einem Vortrag des Gossauer Bürgermeisters über die Stadt begann die Siegerehrung. Insgesamt nahmen 66 Schreiber, darunter 22 aus Deutschland teil, was insgesamt sogar einen neuen Rekord in der Geschichte der Schweizer Stenomeisterschaften darstellt. Auch ich erhielt nun endgültig mein Ergebnis: 90 Silben/Minute, 1 ½ Fehler, Note 6 (Nein, ich habe nicht versagt, das ist eben das Schweizer „sehr gut“). Gegen Mitternacht machten wir uns wieder auf den Weg zurück ins Hotel. Im Hotel verabschiedete ich mich zugleich auch schon von den Leuten, da diese am nächsten Tag schon recht früh abreisen werden. Ich jedoch erst gegen Nachmittag, da mein Flieger erst um 19:05 Uhr abhebt.

**29.04.2012** – Nun, die Schweizer Meisterschaften sind vorbei und es war insgesamt sehr schön hier in Gossau. Nicht nur die

Gegend sah wunderschön aus, auch die Leute waren cool drauf und sogar das Wetter war traumhaft: Sonne und hochsommerähnliche Temperaturen. Auch Verständigungsprobleme hatte ich so gut wie keine. Leistungstechnisch bin ich auch sehr zufrieden. Doch nun wird es wieder Zeit, in die Heimat zurückzukehren. Ich packte meine Sachen zusammen und machte mich gegen 16:00 auf den Weg zum Bahnhof. Mit dem Zug ging es dann wieder zum Züricher Flughafen und von da aus mit dem Flugzeug zurück nach Düsseldorf, wo ich gegen 20:30 landete und meine Eltern mich schon erwarteten. Insgesamt kann ich jedem deutschen Stenografen einen Trip in die Schweiz nur empfehlen. Es lohnt sich auf jeden Fall!

### Deutsche Meisterschaften 2012

Bei den diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Suhl haben uns drei Schreiberinnen und Schreiber vertreten: Verena und Ricarda Lampret sowie Sebastian Wannicke. Hier ein Überblick über die tollen Ergebnisse:

**Deutsche Kurzschrift:** (90 Erwachsene; 5 Jugendliche; 3 Schüler)  
Platz 20 Ricarda Lampret 300 Silben/Min.,  
Platz 82 Sebastian Wannicke 100 Silben/Min.

**Englische Kurzschrift:** (29 Erwachsene; 4 Jugendliche)  
Platz 11 Ricarda Lampret 160 Silben/Min.

**Tastschreiben Erwachsene:** (115 Erwachsene; 18 Jugendliche; 29 Schüler)  
Platz 101 Ricarda Lampret 9.380 Anschl.

**Tastschreiben Jugendliche:**  
Platz 10 Verena Lampret 9.269 Anschl.

**Perfektion Erwachsene:** (108 Erwachsene; 15 Jugendliche; 13 Schüler)  
Platz 80 Sebastian Wannicke 250 Anschl./Min.

**Perfektion Jugendliche:**  
Platz 15 Verena Lampret 302 Anschl./Min.

**Textbearbeitung/Textgestaltung:** (117 Erwachsene; 25 Jugendliche; 30 Schüler)

Platz 83 Sebastian Wannicke 6.400 Punkte

### Kombinationswertung:

Platz 77 Ricarda Lampret 171,33 Punkte,  
Platz 107 Sebastian Wannicke 97,29 Punkte.

### Bundesjugendschreiben 2012

Die Stenografen des Stenografenvereins Buer waren auch beim diesjährigen Bundesjugendschreiben erfolgreich.

In der Bundessiegerliste wurde Ricarda Lampret in diesem Jahr mit einer beachtlichen Leistung von 300 Silben in der Minute Bundessiegerin Kurzschrift. Sebastian Wannicke belegte mit 90 Silben in der Minute den 6. Platz. Im Tastschreiben erreichte Verena Lampret mit 390 Anschl./Min. den 4. Platz.

In der Landessiegerliste belegte in der Altersgruppe A Lisa Lampferhoff mit 270 Anschlägen den 8. Platz. In der Altersgruppe C belegte Verena Lampret mit 390 Anschlägen den 3. Platz. In der Altersgruppe D erschrub sich Ugur Erdogan, Schüler der Hauptschule an der Emmastraße, den 10. Platz. Dies ist eine beachtliche Leistung, da er erst im September 2011 mit dem Tastschreibunterricht begonnen hat.

In der Disziplin „Autorenkorrektur“ belegte in der Altersgruppe A Sebastian Wannicke den 7. Platz. In der Altersgruppe C konnte Saskia Schmidt den 5. Platz erreichen und Verena Lampret den 6. Platz.

Im Testwettbewerb Tabellenkalkulation erreichte Sebastian Wannicke den 3. Platz und Saskia Schmidt in der Altersgruppe C ebenfalls den 3. Platz.

### Termine

#### 2012

23.06. – 24.06. Deutsche Seniorenmeisterschaften, Marburg

01.07. Tour de Ruhr

21.09. – 23.09. Westdeutscher Stenografentag, Münster

06.10. - 13.10. Studienfahrt Südschweden

#### 2013

08.05. – 11.05. Deutsche Meisterschaften, Varel

13.07. – 19.07. Intersteno-Kongress, Gent